

## B e g r ü n d u n g

zur 2. Änderungen des Bebauungsplanes Nr. 733

"Lösenbacher Landstraße/Rahmedestraße"

und

zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 734

"Lösenbacher Landstraße"

### I. Anlaß der Planänderung

In den Bebauungsplänen Nr. 733 und Nr. 734 sind südlich der Lösenbacher Landstraße Flächen für eine Wohnbebauung ausgewiesen, die von der Straße "Im Winkel" erschlossen werden. Der größte Teil der dort gelegenen Grundstücke ist inzwischen mit Wohnhäusern bebaut worden. Die Straße Im Winkel soll daher in absehbarer Zeit endgültig ausgebaut werden.

Die Anfang der 80er Jahre durchgeführte Planung für die Straße Im Winkel mit beiderscitigem Bürgersteig entspricht nicht mehr der heutigen Verkehrsauffassung. Die Straße soll daher in verkehrsberuhigter Weise ausgebaut werden. Dies erfordert eine Änderung der entsprechenden Festsetzungen in den Bebauungsplänen 733 und 734.

### II. Inhalt der Planänderung

Die Straße Im Winkel zweigt in südlicher Richtung von der Lösenbacher Landstraße ab und verzweigt sich dann in einen östlichen und westlichen Straßenast.

Von der Lösenbacher Landstraße bis zur Verzweigung werden die bisher geplanten Ausbaukriterien, zwei von der Fahrbahn getrennte Bürgersteige, beibehalten. Lediglich im Abzweigungsbereich wird eine Aufweitung vorgenommen, damit hier eine Buswendemöglichkeit entsteht. Diese Wendefläche soll von dem täglich in das Gebiet hineinfahrenden Schulbus genutzt werden, damit die Schulkinder nicht die stark befahrene Lösenbacher Landstraße überqueren müssen. Die Größe der Verkehrsfläche bedingt einen Eingriff in die Grünflächen, die entstehende Vergrößerung von Böschung und Stützmauern macht evtl. einen Eingriff in den dortigen Baumbestand erforderlich. Angesichts des geringen Wertes der Bäume überwiegt der Vorteil für die Schulkinder.

Der östliche und der westliche Ast der Straße Im Winkel sollen zum überwiegenden Teil als "Mischfläche" festgesetzt werden. Die innere Aufteilung der Mischfläche ist nicht Gegenstand der Festsetzungen sondern wird in einem gesonderten Ausbauplan dargestellt. Eine detailliertere Festsetzung der einzelnen Gestaltungselemente der Mischfläche im Bebauungsplan ist nicht flexibel genug, um die noch während der Bauphase an die

Stadt herangetragenem Wunsche der einzelnen Anlieger berücksichtigen zu können. Der Ausbauplan sieht vor, daß die Mischfläche jeweils mit einem Portal beginnt, das durch zwei Baumpflanzungen und einer verengten Fahrbahn von 3,5 m geprägt ist. Danach wird überwiegend eine 5,50 m breite Mischfläche vorgesehen, die im westlichen Straßenast zweimal auf 3,50 m eingeengt wird. Im östlichen Straßenast sind derartige Eingengungen wegen der starken Steigung nicht sinnvoll. Die Mischfläche wird vereinzelt um 2 m breite Parkflächen verbreitert, die durch Grünflächen begrenzt sind. Alle übrigen Verkehrsflächen, die nicht mehr für den Verkehr benötigt werden sollen begrünt werden. Sie dienen praktisch als optische Erweiterung der Vorgärten und können unter Umständen auch von den Eigentümern mitbenutzt und gepflegt werden. Einer Veräuberung dieser Grünflächen an die Grundstückseigentümer ist jedoch nicht möglich, da in ihnen Versorgungsleitungen verlegt worden sind.

### III. Auswirkungen der Bebauungsplanänderung

Nach Ausbau der Straße im Sinne des o. b. Ausbauplanes werden die beiden Teile der Straße Im Winkel als "verkehrsberuhigter Bereich" ausgeschildert werden können. Dies bedeutet, daß hier Fahrzeuge nur noch Schritt fahren dürfen und auf Fußgänger Rücksicht nehmen müssen. Durch diese Maßnahme ist eine erhebliche Verringerung der mit dem Straßenverkehr verbundenen Unfallgefahren zu erwarten. Zugleich ergibt sich durch die Anordnung der zahlreichen Grünflächen eine gefälligere und wohnlichere Atmosphäre in dem Straßenbereich.

Der westliche Ast der Straße Im Winkel erscheint für eine Ausschilderung als "verkehrsberuhigter Bereich" etwas lang. Es ist zu befürchten, daß hier die Fahrzeugführer die Schrittgeschwindigkeit wegen der Länge der Strecke teilweise nicht einhalten werden. Eine Aufteilung dieses Straßenastes in einen hinteren als Mischfläche festgesetzten und einen vorderen mit Bürgersteig versehenen Bereich stieß jedoch auf Ablehnung bei den betroffenen Anliegern. Dem Wunsch der Anlieger soll daher durch Ausweisung einer Mischfläche für den gesamten Straßenbereich Rechnung getragen werden. Die unfallmindernde und geschwindigkeitsdämpfende Wirkung der Mischfläche kann hier in einem längeren Bereich erwartet werden, da das Wohngebiet unmittelbar an eine zügig befahrbare Hauptverkehrsstraße angebunden ist.

### IV. Kosten

Der endgültige Ausbau der Straße Im Winkel wird voraussichtlich Kosten in der Größenordnung von 1 Million DM verursachen. Die

geänderte Ausführung des Straßenausbaus wird mit Sicherheit nicht teurer sondern eher billiger als der ursprünglich geplante Straßenausbau sein, weil erheblich weniger Flächen befestigt werden müssen. 90 Prozent des Erschließungsaufwandes wird durch Erhebung von Erschließungsbeiträgen finanziert.

Lüdenscheid, den 11.05.1989

Der Stadtdirektor  
In Vertretung:

 11.5.

  
(Schönemann)  
Techn. Beigeordneter